



## 15. Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land



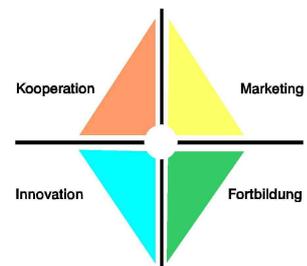
**Abfallwirtschaftsgesellschaft  
Jerichower Land mbH**



**Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH**

---

**Technologie- und Gründerzentrum  
Jerichower Land GmbH**



---

Sparkasse Jerichower Land

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit lege ich Ihnen den 15. Beteiligungsbericht vor, der den Mitgliedern des Kreistages einen Überblick über die Entwicklung der Unternehmen gibt, an denen der Landkreis beteiligt ist. Weiterhin werden die mittelbaren Beteiligungen des Landkreises sowie die Mitgliedschaft in Zweckverbänden dargestellt.

Für alle Gesellschaften gilt, dass sie sich auf einem soliden Kurs befinden, auf Marktentwicklungen reagieren, ihre Liquidität sicherstellen und auf einem Stamm qualifizierter Mitarbeiter aufbauen können.



Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH – NJL – konnte ihr Beförderungsangebot in gewohnter Weise durch ihre Tochtergesellschaften PNV Burg und PNV Genthin aufrechterhalten. Zum 1. März 2011 erhielt die NJL den Genehmigungsbescheid für die Verlängerung der Liniengenehmigungen bis zum 28. Februar 2019 und damit die Existenzgrundlage für den Fortbestand der NJL, der PNV Burg sowie der PNV Genthin.

Grundlage für die Erteilung der Liniengenehmigungen bildete der Abschluss eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages zwischen der NJL und dem Landkreis JL ab 1. März 2011. Seit diesem Zeitpunkt erbringen die PNV Burg und Genthin nicht mehr Anmietleistungen im Linienverkehr, sondern die NJL mietet die Fahrzeuge und Arbeitskräfte von beiden Unternehmen an.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH – AJL – erbrachte ihre Entsorgungsleistungen in gewohnter Weise. Die Gesellschaft unterhält Standorte in Genthin, Ziepel, Burg und Werderberg/Parey, von denen aus sie Entsorgungs- und Aufbereitungsdienstleistungen erbringt.

Die AJL verfügt über langfristige kommunale Verträge sowie Kundenbeziehungen zu Industrie- und Gewerbebetrieben. Die Märkte reagierten mit deutlichem Nachfrageanstieg, der in nahezu allen Branchen zu Produktionssteigerungen führte. Das gewerbliche Abfallaufkommen und die Nachfrage nach industriellen Dienstleistungen nahmen zu.

Der zwischen dem Landkreis und der AJL bestehende Entsorgungsvertrag wurde durch Beschluss des Kreistages vom 8. Juli 2015 zum 28. Februar 2017 gekündigt. Zum Abschluss eines neuen Entsorgungsvertrages, der am 1. März 2017 in Kraft tritt, erfolgt gegenwärtig die Ausschreibung.

Die Tochtergesellschaft Elbe-Havel-Logistik GmbH – EHL – erzielt im Rahmen von Subunternehmerverträgen für die AJL Erlöse aus der Bewirtschaftung von Kleinannahmestellen und aus Personalgestellung.

Das Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH – TGZ – hat mit seinen Standorten in Genthin und Burg wiederum einen gezielten Beitrag zur Wirtschaftsförderung des Landkreises erbracht. Im Berichtsjahr 2014 wurden 590 Gründungsberatungen durchgeführt, daraus resultierten 58 Existenzgründungen mit 70 Arbeitsplätzen.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung begleitete das TGZ-Team Unternehmen des Landkreises bei Investitionen größeren Umfanges. Auch damit war die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen verbunden. Durch das Engagement des TGZ-Teams und die Unterstützung der Gesellschafter ist es gelungen, die Akzeptanz des Zentrums als Dienstleister für Unternehmen und als Gründungszentrum auszubauen.

Gemäß Eintragung vom 16. Mai 2014 im Handelsregister B des Amtsgerichtes Stendal ist das Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt – ESA – , an dem das TGZ beteiligt war, aufgelöst.

Die Sparkasse Jerichower Land erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 ausreichend Mittel, um die erkannten Risiken vollständig aufzufangen, die notwendigen Bewertungsmaßnahmen vorzunehmen und die erforderlichen Rückstellungen zu bilden. Die Vermögens- und Finanzverhältnisse sind stabil. Alle finanziellen Voraussetzungen für eine Geschäftsausweitung sind gegeben. Der Fortbestand der Sparkasse ist gesichert.

Die Regionale Planungsgemeinschaft erledigt für ihre Mitglieder die Aufgaben der Regionalplanung, die diesen als Träger der Regionalplanung obliegen. Sitz des Zweckverbandes ist die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die in den Jahresabschlüssen der Unternehmen vermittelten Zahlen lassen den Schluss zu, dass alle Beteiligungsgesellschaften die zukünftigen Aufgaben gut bewältigen werden.



Steffen Burchhardt  
Landrat

## Inhaltsübersicht

Seite

I.	Vorbemerkungen	5
II.	Gegenstand des Beteiligungsberichtes	5
	Unternehmensübersicht	6
III.	Übersicht über die Beteiligungen	7
IV.	Darstellung der einzelnen Unternehmen	7
A	Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)	8
	A 1 Elbe-Havel-Logistik GmbH (EHL)	12
B	Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)	14
	B 1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)	19
	B 2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)	22
	B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)	25
C	Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)	28
	C 1 Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH (ESA)	35
D	Sparkasse Jerichower Land (Spk JL)	36
E	Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“	38

## **I. Vorbemerkungen**

Gemäß § 130 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz LSA ist dem Kreistag mit dem Entwurf der Haushaltssatzung ein Bericht über die Beteiligung und Unterbeteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des öffentlichen Rechts und des Privatrechts, an denen der Landkreis mit mindestens 5 % beteiligt ist, vorzulegen.

Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,
3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch den Landkreis Jerichower Land und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft,
4. die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 a Handelsgesetzbuch, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind.

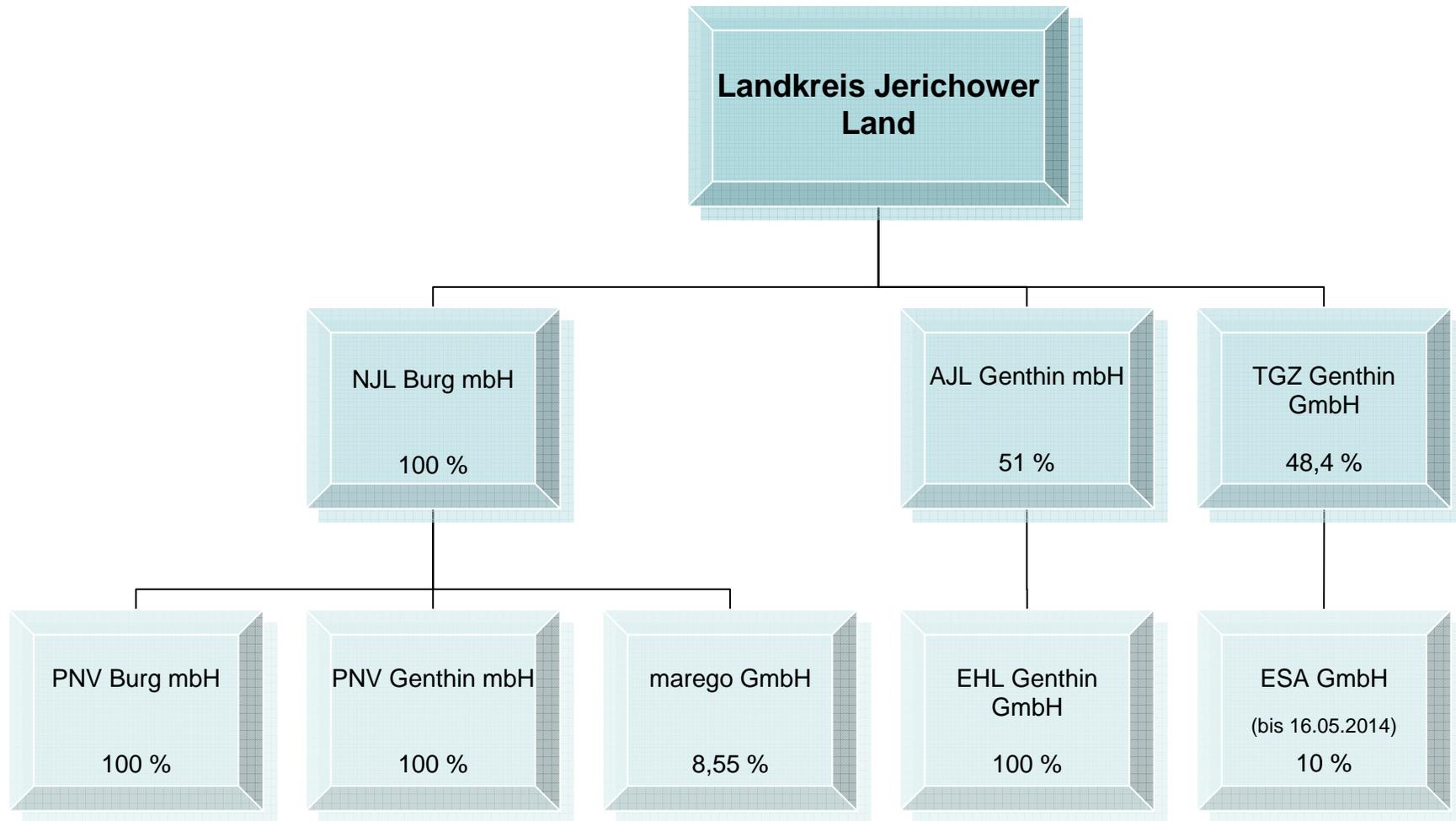
Der Landkreis Jerichower Land macht jedoch in zulässiger Anwendung von § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch und verzichtet im Beteiligungsbericht auf die Angabe der Bezüge, da die Geschäftsführung nur aus einer Person besteht.

## **II. Gegenstand des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht des Landkreises Jerichower Land gibt für das Wirtschaftsjahr 2014 eine Übersicht über die Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben, die Aufgabenerfüllung der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften des Landkreises Jerichower Land und enthält, soweit schon vorliegend, aktuelle Angaben für das Jahr 2015. Des Weiteren enthält der Bericht Angaben über die Mitgliedschaft des Landkreises in Zweckverbänden sowie Informationen zur Sparkasse Jerichower Land. Die wirtschaftlichen Daten beruhen auf den Jahresabschlüssen und den Lageberichten für das Geschäftsjahr 2014.

Redaktionsschluss: 30.09.2015

## Unternehmensübersicht



### III. Übersicht über die Beteiligungen

Der Landkreis Jerichower Land ist an folgenden Unternehmen unmittelbar beteiligt:

	Beteiligung	Stammeinlage
AJL	51 %	260.100 €
NJL	100 %	480.000 €
TGZ	48,4 %	154.000 €
SpK JL	Trägerschaft	

Mittelbare Beteiligungen des Landkreises

	Beteiligung	Stammeinlage
EHL	100 % durch AJL	25.000 €
PNV Burg	100 % durch NJL	26.000 €
PNV Genthin	100 % durch NJL	26.000 €
Marego	8,55 % durch NJL	2.138 €
ESA	10 % durch TGZ (bis 16.05.2014)	2.500 €

Beteiligung des Landkreises an Zweckverbänden

Regionale Planungsgesellschaft für die Planungsregion Magdeburg
---

#### IV. Darstellung der einzelnen Unternehmen

##### A Abfallwirtschaftsgesellschaft Jerichower Land mbH (AJL)

<p><b>Sitz der Gesellschaft:</b> Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin</p>	<p><b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 192</p> <p>eingetragen am: 02.10.1990 letzte Eintragung vom: 18.07.2002</p>
---	--

##### 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungsaufgaben im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) sowie Transportleistungen gemäß Güterkraftverkehrsgesetz (GüKG).

Die Gesellschaft führt im gesamten Landkreis Jerichower Land folgende Entsorgungsleistungen durch:

- ◆ Sammlung, Transport und Umschlag von Restmüll
- ◆ Sammlung, Transport und Aufbereitung des Bioabfalls
- ◆ Sperrmüllabfuhr
- ◆ Kühlgeräteentsorgung
- ◆ Erfassung und Beseitigung von Schadstoffen aus Haushalten und Kleingewerbebetrieben (nur Region Genthin)
- ◆ Sammlung und Transport von Verkaufsverpackungen (Papier, Pappe, Glas) im Auftrag des Dualen Systems Deutschland
- ◆ Sammlung, Verwertung bzw. Beseitigung von verbotswidrig abgelagerten Abfällen (nur Region Genthin)

Darüber hinaus bewirtschaftet die AJL die Kleinannahmestelle der Deponie Burg, besitzt und betreibt die Kleinannahmestelle der Deponie Werderberg/Parey sowie die Umschlaganlagen und Kompostieranlagen in Werderberg und Ziepel.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Rechtsgeschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen bzw. Hilfs- und Nebengeschäfte erwerben, errichten oder pachten. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen und Zweigniederlassungen errichten.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wirtschaftliche Grundlage für die Gesellschaft ist im Wesentlichen die Übernahme der Entsorgungspflicht des Landkreises Jerichower Land nach § 3 Abs. 1 Abfallgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft übernimmt Tätigkeiten zur Abfallvermeidung und Schadstoffminimierung sowie zur stofflichen Abfallverwendung, Abfallbehandlung und Abfallablagerung.

Der Landkreis Jerichower Land erlässt als entsorgungspflichtige Körperschaft gemäß §§ 4 bis 6 AbfG LSA für die Abfallentsorgung die Abfallentsorgungssatzung und zur Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung die Abfallgebührensatzung.

Seit dem 1. Juni 2005 ist die Ablagerung von unbehandelten Abfällen auf den Deponien des Landkreises in Burg und Parey nicht mehr erlaubt. Zur Umsetzung dieser gesetzlichen Vorschriften erfolgt die energetische Verwertung der Restabfälle des Landkreises Jerichower Land im Müllheizkraftwerk Rothensee.

Um den reibungslosen Transport der Abfälle nach Magdeburg - Rothensee zu gewährleisten wurden im Landkreis 2 Umladestationen errichtet. Sie befinden sich in Burg und in Parey.

Den Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks hat die Gesellschaft damit nachhaltig entsprochen.

## 3) Organisation

Stammkapital:	510.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	51 %
	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH	49 %
Organe:	Geschäftsführung	
	Aufsichtsrat	
	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführer:	Herr Dr. Henning Gehm	
Aufsichtsrat:	Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten im Jahr die folgenden Mitglieder an:	

- Herr Helmer Rawolle, Vorsitzender (bis 30.06.2014)
- Herr Frank-Michael Ruth, Vorsitzender (ab 01.07.2014)
- Herr Jürgen Gizewski, stellv. Vorsitzender
- Frau Sabine Roszczka (bis 30.06.2014)
- Herr Helmut Halupka
- Herr Heinz-Hellmer Wegener (bis 30.06.2014)
- Herr Stephan Tschentscher
- Herr Stefan Rist
- Herr Sören Rawolle (ab 01.07.2014)
- Herr Wolfgang Bernicke (ab 01.07.2014)

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10,5 TEUR erhalten.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2012 bis 2014 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen:

Bilanz:

	<b>2014</b>	2013	2012
Anlagevermögen	<b>4.248.441 €</b>	4.710.227 €	3.162.457 €
Umlaufvermögen	<b>7.739.285 €</b>	9.617.922 €	8.534.624 €
Rückstellungen	<b>8.372.491 €</b>	7.988.812 €	7.695.605 €
Verbindlichkeiten	<b>1.318.217 €</b>	3.125.226 €	707.739 €
Jahresüberschuss	<b>1.285.397 €</b>	1.059.318 €	1.129.320 €

G/V-Rechnung:

	<b>2014</b>	2013	2012
Umsatzerlöse	<b>9.084.053 €</b>	7.555.286 €	7.656.095 €
Personalaufwand	<b>1.314.882 €</b>	1.293.351 €	1.333.192 €
Materialaufwand	<b>2.712.822 €</b>	2.203.548 €	2.200.520 €

## 5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Bei erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 9.084 TEUR (Vorjahr: 7.555 TEUR) entspricht dies einer Netto-Umsatzrendite von 14 %. Der Jahresüberschuss stieg gegenüber dem Vorjahr (1.059 TEUR) um 21 % auf 1.285 TEUR.

Der Finanzmittelbedarf aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit konnte im Berichtsjahr nicht vollständig aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt werden. Eine Fremdfinanzierung war nicht erforderlich.

Das Eigenkapital beträgt 2.206 TEUR und beläuft sich auf 17 % der Bilanzsumme.

Der erzielte Jahresüberschuss soll in vollem Umfang an die Gesellschafter ausgeschüttet werden.

Der Personalaufwand der AJL erhöhte sich im Berichtsjahr leicht um rd. 21,3 TEUR auf 1.314 TEUR (Vorjahr: 1.293,3 TEUR).

Das Unternehmen beschäftigte im Jahr 2014 durchschnittlich 29 Mitarbeiter (Vorjahr: 31 Mitarbeiter). Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 29 gewerblich Beschäftigten (Vorjahr: 30 Beschäftigte) und 5 angestellt Beschäftigten (Vorjahr: 5 Beschäftigte), ohne Auszubildende und Geschäftsführer.

Die Rentabilität der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	<b>2014</b>	<b>2013</b>
Gesamrentabilität	9,8 %	7,5 %
Eigenrentabilität	58,1 %	48,0 %

Das Betriebsergebnis erhöhte sich im Berichtsjahr um 369 TEUR auf 1.660 TEUR (Vorjahr: 1.291 TEUR). Neben den investitionsbedingt gestiegenen Abschreibungen wirkten sich insbesondere vermehrte Kraftfahrzeugkosten aus.

Die Investitionen des Jahres 2014 fanden sowohl unter dem Gesichtspunkt der Substanzerhaltung der Fahrzeugtechnik sowie der Produktivitätssteigerung als auch vor dem Hintergrund der Zunahme der Dienstleistungsverträge statt. Größere Anlageinvestitionen wurden in Höhe von 571,3 TEUR in den Fuhrpark und in Höhe von 341,5 TEUR in Behälter getätigt.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

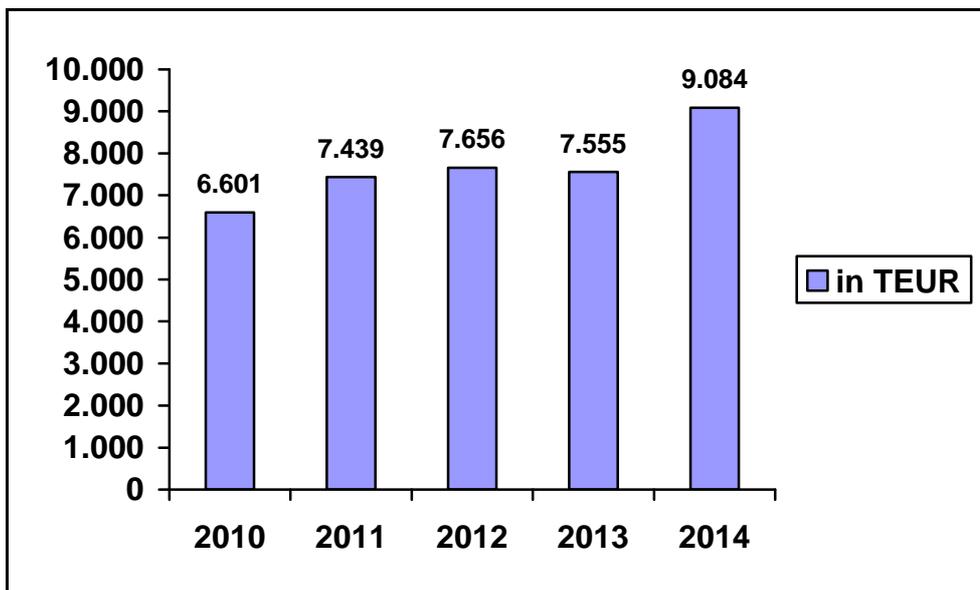
Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft war im Berichtsjahr als befriedigend zu bezeichnen.

Die Abfallwirtschaftsgesellschaft erhält vom Landkreis Jerichower Land Zahlungen im Rahmen der Abfallentsorgung.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen.

### **Wirtschaftliche Eckdaten**

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2010 - 2014



**A1 Elbe-Havel-Logistik GmbH (EHL)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Am Mühlenfeld 16 39307 Genthin	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 5364  eingetragen am: 12.07.2006
--	--

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hauptaufgabe der Elbe-Havel-Logistik-GmbH ist die Sammlung und Beförderung, Behandlung und Sortierung von Abfällen zur Beseitigung und Verwertung sowie die Bewirtschaftung der Kleinannahmestellen im Landkreis Jerichower Land.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die EHL, eine 100 %-ige Tochter der AJL, erfasst, sortiert, verpresst und vermarktet Wertstoffe von Industriekunden der Muttergesellschaft im Rahmen der bestehenden Subunternehmerverträge.

In geringem Umfang stellt die Gesellschaft Fahrpersonal für die AJL bereit.

## 3) Organe der Gesellschaft sind:

- ◆ die Geschäftsführung und
- ◆ die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführer der EHL ist Herr Dr. Henning Gehm in Personalunion mit der Geschäftsführung der AJL.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten 2012 bis 2014 der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Röhrich – Dr. Schillen entnommen:

Bilanz:

	<b>2014</b>	2013	2012
Umlaufvermögen	<b>151.674 €</b>	100.525 €	106.427 €
Rückstellungen	<b>116.153 €</b>	109.512 €	65.303 €
Verbindlichkeiten	<b>100.636 €</b>	42.087 €	35.760 €
Jahresüberschuss	<b>238.894 €</b>	170.941 €	128.360 €

G/V-Rechnung:

	<b>2014</b>	2013	2012
Umsatzerlöse	<b>1.311.417 €</b>	992.558 €	865.915 €
Personalaufwand	<b>940.909 €</b>	716.327 €	646.189 €
Materialaufwand	<b>0 €</b>	1.896 €	0 €

## 5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die EHL erzielte im Berichtsjahr im Rahmen von Subunternehmerverträgen für die AJL mbH Erlöse aus der Bewirtschaftung von Kleinannahmestellen bzw. aus Personalgestaltung. Den im Berichtsjahr erzielten Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen von 1.311 TEUR (Vorjahr: 992 TEUR) standen im Wesentlichen Personalkosten in Höhe von 941 TEUR (Vorjahr: 716 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 42 TEUR (Vorjahr: 39 TEUR) gegenüber.

Der Jahresüberschuss des abgelaufenen Geschäftsjahres erhöhte sich deutlich auf 239 TEUR (Vorjahr: 171 TEUR).

In der Gesellschaft wurden im Jahr 2014 durchschnittlich 35 Mitarbeiter (Vorjahr: 35 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter setzt sich zusammen aus 26 gewerblich Beschäftigten und 9 angestellt Beschäftigten (ohne Auszubildende und Geschäftsführer). Der Personalaufwand der Gesellschaft betrug im Berichtsjahr 940 TEUR (Vorjahr: 716 TEUR). Die im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegene Mitarbeiteranzahl liegt zum einen in vermehrten Arbeitsaufträgen für die AJL und zum anderen im altersbedingten Ausscheiden von Mitarbeitern der AJL, deren Position durch Mitarbeiter der EHL ersetzt werden, begründet.

Für die Finanzierung des Geschäfts standen im Berichtsjahr ausreichend Mittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit zur Verfügung.

Investitionen wurden im Berichtsjahr 2014 nicht getätigt.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Der Jahresüberschuss der EHL in Höhe von 238.894,44 EUR sollte auf Vorschlag der Geschäftsführung auf neue Rechnung vorgetragen werden.

**B Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Mariantränke 35 39288 Burg	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 1379  eingetragen am: 09.11.1993 letzte Eintragung vom: 26.04.2002
--	---

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Sicherstellung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) im Nahverkehrsraum Jerichower Land sowie die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen. Die Gesellschaft betreibt Linien- und Freistellungsverkehr. Hierzu hält die Gesellschaft selbst die erforderlichen Konzessionen und Genehmigungen und übt die Betriebsführung selbst aus. Sie unterhält jedoch keinen eigenen Fuhrpark, den sie selbst zur Durchführung des ÖPNV einsetzt. Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gleicher oder verwandter Art gründen, erwerben oder sich selbst an anderen von der öffentlichen Hand beherrschten Unternehmen beteiligen, sie kann Interessengemeinschaften sowie Verkehrs- und Tarifverbänden beitreten.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Ziel der NJL ist es, allen Bewohnern des Landkreises einen attraktiven ÖPNV anzubieten. Hierbei steht die Schaffung eines komplexen, flächendeckenden Angebotes im Vordergrund. Die NJL plant, bestellt und prüft sämtliche Leistungen im öffentlichen Buslinienverkehr des Jerichower Landes – inklusive Schülerverkehr – im Auftrag des Landkreises. Mit der Durchführung der Verkehrsleistungen beauftragt die NJL entsprechend des Bedarfs kommunale und private Busunternehmen. Derzeitige Partner der NJL sind:

- ◆ Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Burg mbH,
- ◆ Personennahverkehrsgesellschaft (PNV) Genthin mbH und
- ◆ weitere Beförderungsunternehmen aus dem Landkreis Jerichower Land.

Die Gesellschaft hat 2014 den öffentlichen Personennahverkehrsauftrag mit einer Leistung von 4.485.500 Fahrplankilometern sichergestellt. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 21.326 Fahrkilometern bedingt durch Umleitungen und Änderungen von Streckenführungen.

Die Anforderungen an die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gelten unverändert fort und werden damit von dem Unternehmen nachhaltig erfüllt.

## 3) Organisation

Stammkapital:	480.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	100 %
Organe:	Geschäftsführung	
	Aufsichtsrat	
	Gesellschafterversammlung	
Geschäftsführung:	Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich	
Aufsichtsrat:	Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus sieben Mitgliedern des Kreistages, die jeweils für die Dauer der laufenden sachsen-anhaltinischen Kommunalwahlperiode bestellt werden.	

Nachfolgend die Mitglieder des Aufsichtsrates:

Herr Norbert Müller	Vorsitzender (bis 08.07.2014)
Herr Markus Kurze	Vorsitzender (ab 09.07.2014)
Herr Gerd Mangelsdorf	
Herr Otto Voigt	stellv. Vorsitzender (bis 26.11.2014)
Herr Harald Bothe	stellv. Vorsitzender (ab 17.12.2014)
Herr Reinbern Erben	(bis 31.01.2014)
Herr Dietmar Melcher	(vom 01.02.2014 bis 08.07.2014)
Herr Horst Leiste	
Frau Barbara Bester	(seit 09.07.2014)
Herr Andreas Vogler	(bis 08.07.2014)
Herr Dieter Kießwetter	(bis 08.07.2014)
Herr Lutz Nitz	(ab 01.10.2014)
Herr Frank Krehan	(seit 27.11.2014)

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 10 TEUR erhalten.

Im Jahr 2014 wurden 11 Angestellte und 3 Auszubildende beschäftigt.

Die NJL ist seit 01.01.1995 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Burg mit einem Stammkapital von 26.000 EUR und 100 %-ige Gesellschafterin der PNV Genthin mit einem Stammkapital von ebenfalls 26.000 EUR. Beide Gesellschaften wurden der NJL vom Landkreis übertragen.

Die Personenbeförderung lässt die NJL u. a. durch die beiden PNV-Betriebe auf vertraglicher Grundlage wahrnehmen.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens:

Wegen der nicht kostendeckenden Tarife im ÖPNV erhält die Gesellschaft öffentliche Zuwendungen. Die Zuwendungen umfassen Ausgleichszahlungen nach § 45a Personenbeförderungsgesetz (PBefG), Zuweisungen nach § 148 SGB IX sowie finanzielle Mittel gemäß § 8 ÖPNV Gesetz. Damit ist die Gesellschaft von Zuwendungen des Landes sowie des Landkreises abhängig und unterliegt demzufolge in besonderer Weise politischen Entscheidungen und gesetzlichen Vorgaben.

In Folge der Kürzungen der Zuwendungen für den Öffentlichen Personenverkehr (ÖPNV) und aufgrund des Rückganges der zu befördernden Schüler im Landkreis Jerichower Land war die Gesellschaft gezwungen, Fahrplankilometer einzusparen. Dies hat wiederum zur Folge, dass der auf den Schülerverkehr abgestimmte Fahrplan nicht ohne weiteres mit den Beförderungswünschen anderer Fahrgäste in Einklang zu bringen ist. Gerade der Busverkehr in den ländlichen Räumen sichert die verkehrliche Grundversorgung der Bevölkerung und erfüllt damit eine wichtige sozial-politische Funktion. Die Gesellschaft hat hier einen im Ergebnis zufriedenstellenden Kompromiss gefunden.

Im Februar 2011 wurden der Nachverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH die Linienkonzessionen für den Zeitraum vom 1. März 2011 bis zum 28. Februar 2019 erteilt. Zur Durchführung der Beförderungsleistungen beauftragt die Gesellschaft neben den Gesellschaften PNV Burg und PNV Genthin auch private Personenbeförderungsunternehmen.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr wurden dem Jahresabschlussbericht 2014 der Böhret & Lindstedt GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entnommen. Die Daten des Vorjahres wurden ebenfalls dem Jahresabschlussbericht 2013 der Böhret & Lindstedt GmbH entnommen. Die Daten für das Jahr 2012 wurde dem Jahresabschlussbericht der Hildebrand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	<b>2014</b>	2013	2012
Anlagevermögen	<b>598.481 €</b>	631.834 €	638.264 €
Umlaufvermögen	<b>2.309.376 €</b>	2.112.951 €	1.872.818 €
Rückstellungen	<b>100.541 €</b>	221.695 €	178.476 €
Verbindlichkeiten	<b>389.762 €</b>	270.993 €	110.396 €
Jahresüberschuss	<b>165.457 €</b>	32.010 €	223.555 €

G/V-Rechnung:

	<b>2014</b>	2013	2012
Umsatzerlöse	<b>8.679.163 €</b>	8.342.689 €	8.355.953 €
Personalaufwand	<b>582.506 €</b>	579.269 €	570.187 €
Materialaufwand	<b>7.711.987 €</b>	7.690.356 €	7.275.676 €

5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr (2.745 TEUR) um 163 TEUR auf 2.908 TEUR gestiegen. Auf der Aktivseite wesentlich ist die Steigung des Umlaufvermögens um 196 TEUR. Passivisch sind die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 119 TEUR höher als im Vorjahr.

Die Eigenkapitalquote ist von 82,0 % im Vorjahr auf 83,1 % zum Bilanzstichtag gestiegen.

Die NJL hat zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft betragen im Berichtsjahr 8.679 TEUR (Vorjahr: 8.343 TEUR) und stiegen somit deutlich um 336 TEUR.

Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr kaum gestiegen.

Das Finanzergebnis in Höhe von 110 TEUR resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen der PNV Burg und der PNV Genthin in Höhe von zusammen 107 TEUR sowie Zins- und sonstigen Erträgen von 3 TEUR.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von -8 TEUR (Vorjahr: -392), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -6 TEUR (Vorjahr: -12) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: -41) erzielt.

Der Finanzmittelbestand hat sich von 669 TEUR im Vorjahr um 2 TEUR geringfügig auf 671 TEUR zum Bilanzstichtag erhöht.

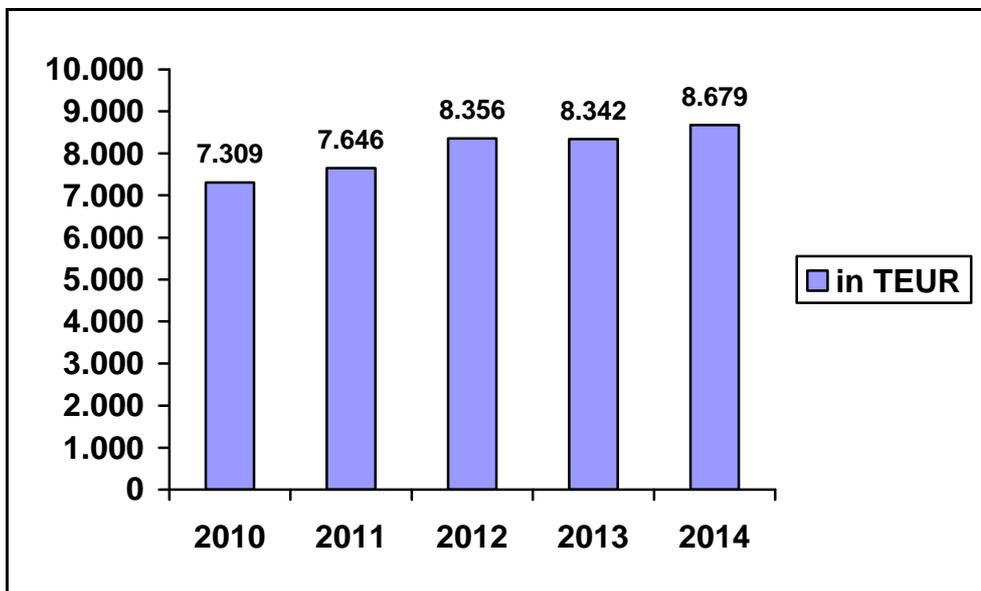
Die Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land erhält aufgrund einer Vereinbarung mit dem Landkreis einen jährlichen Erstattungsbeitrag in Höhe von 250.000 EUR. Damit werden die Verwaltungskosten im Rahmen der Bearbeitung des Schülerverkehrs abgegolten.

Zur Finanzierung des Verkehrsangebotes gemäß § 3 Abs. 1 des am 22.02.2011 geschlossenen Dienstleistungsauftrages zahlt der Aufgabenträger jährlich einen finanziellen Ausgleich. Die Ausgleichsleistungen stehen unter dem Vorbehalt der haushaltsrechtlichen Zulässigkeit.

Zuschüsse des Gesellschafters Landkreis Jerichower Land wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt. Die gezahlten Beträge beruhen auf gesetzlichen Grundlagen oder Vereinbarungen.

**Wirtschaftliche Eckdaten**

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2010 – 2014



## 6) Bürgschaften

Mit Wirkung vom 25.02.2005 übernahm der Landkreis Jerichower Land gegenüber der Norddeutschen Landesbank zu Gunsten der PNV Burg eine kommunale Ausfallbürgschaft bis zu einem Betrag von 1.170.000 €.

Das zugrunde liegende Darlehen diente dem Erwerb des bisher von der Deutschen Bahn AG gepachteten Betriebsgrundstückes Marientränke 35 in Burg und darauf zu errichtender Betriebshallen. Die aufsichtsbehördliche Genehmigung für die Übernahme der Bürgschaft erfolgte am 29.11.2004.

Zum 31.12.2014 belief sich der verbürgte Saldo auf einen Betrag von 350 TEUR.

**B1 Personennahverkehrsgesellschaft Burg mbH (PNV Burg)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Marienstränke 35 39288 Burg	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 992  eingetragen am: 11.02.1993 letzte Eintragung vom: 17.11.2005
---	--

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der PNV Burg ist der bestehende Verkehrsbesorgungsvertrag mit der NJL.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des ÖPNV im Nahverkehrsraum Jerichower Land und die Förderung des ÖPNV in angrenzenden Verkehrsräumen sowie die Durchführung von Gelegenheitsverkehr.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

## 3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR  
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land  
 Organe: Gesellschafterversammlung  
 Geschäftsführung  
 Geschäftsführer: Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich  
 Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Die Gesellschaft hatte im Berichtszeitraum 51 Mitarbeiter (Vorjahr: 53 Mitarbeiter).

Die Gesellschaft hat am 8. November 2005 mit der NJL einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

Bis zum 28. Februar 2011 hat die PNV Burg Leistungen im Linienverkehr für die NJL – Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH (NJL) erbracht, die mit einem Preis je gefahrenen Kilometer vergütet wurden. Seit 1. März 2011 werden stattdessen die Fahrzeuge an die NJL vermietet und die Mitarbeiter an die NJL entgeltlich überlassen.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2014 wurden dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entnommen. Die Daten für das Jahr 2013 wurden ebenfalls dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entnommen. Die Daten für das Geschäftsjahr 2012 wurden dem Jahresabschlussbericht der Hildebrand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	<b>2014</b>	2013	2012
Anlagevermögen	<b>2.762.891 €</b>	2.860.011 €	2.785.497 €
Umlaufvermögen	<b>905.151 €</b>	899.644 €	465.292 €
Rückstellungen	<b>238.069 €</b>	242.573 €	149.764 €
Verbindlichkeiten	<b>2.661.104 €</b>	2.748.340 €	2.332.301 €

G/V-Rechnung:

	<b>2014</b>	2013	2012
Umsatzerlöse	<b>4.166.109 €</b>	4.325.159 €	4.015.189 €
Personalaufwand	<b>2.315.785 €</b>	2.305.584 €	2.130.439 €
Materialaufwand	<b>1.143.201 €</b>	1.203.090 €	1.275.970 €

## 5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 92 TEUR auf 3.668 TEUR gesunken. Auf der Aktivseite beruht diese Entwicklung insbesondere auf der Abnahme des Anlagevermögens um 98 TEUR und der Abnahme der liquiden Mittel um 70 TEUR. Passivisch ist die Abnahme hauptsächlich durch die in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthaltene Gewinnabführung auf 5 TEUR sowie der Abnahme der Rückstellungen um 4 TEUR bedingt.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 769 TEUR. Die Eigenkapitalquote hat sich trotz der gesunkenen Bilanzsumme von 20,4 % im Vorjahr auf 21 % im Berichtsjahr erhöht.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 402 TEUR (Vorjahr: 911), einen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 231 TEUR (Vorjahr: -425) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -240 TEUR (Vorjahr: -11) erzielt.

Der Finanzmittelbestand ist daher von 731 im Vorjahr zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 69 TEUR auf 662 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres gesunken.

Die Umsatzerlöse beinhalten die Auftragsfahrleistungen, die Arbeitnehmerüberlassung, die Fahrzeugvermietung sowie den Gelegenheitsverkehr. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 159 TEUR auf 4.166 TEUR gesunken.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 10 TEUR nur unwesentlich gestiegen.

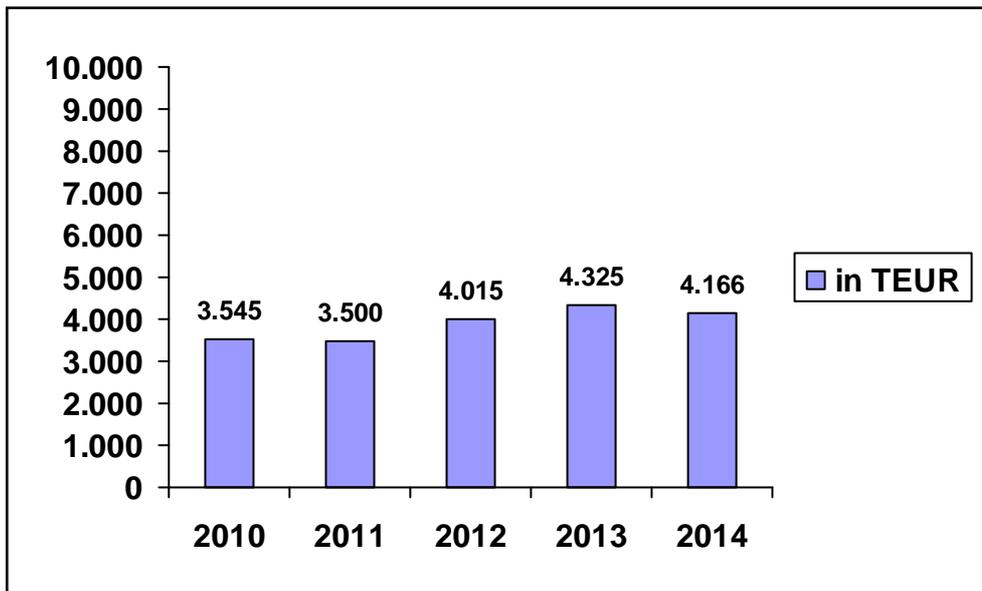
Die Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden gesenkt.

#### 6) Bürgschaften

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 6 bei der NJL verwiesen.

#### ***Wirtschaftliche Eckdaten***

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2010 – 2014



**B2 Personennahverkehrsgesellschaft Genthin mbH (PNV Genthin)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Friedenstraße 75 39307 Genthin	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 825  letzte Eintragung vom: 24.02.2006
--	--

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 1 der PNV Burg verwiesen.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hierzu wird auf die Ausführungen zu Ziffer 2 der NJL verwiesen.

## 3) Organisation

Stammkapital: 26.000 EUR  
 Gesellschafter: Nahverkehrsgesellschaft Jerichower Land mbH  
 Organe: Gesellschafterversammlung  
 Geschäftsführung  
 Geschäftsführer: Frau Dipl. Betriebswirtin (FH) Jutta Frömmrich  
 Aufsichtsrat: Gemäß Gesellschafterweisung vom 20.12.2000 ist der Aufsichtsrat der NJL für sämtliche Geschäfte, die mit denen der NJL vergleichbar sind, zu beteiligen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum 34 Mitarbeiter (Vorjahr: 33 Mitarbeiter).

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft sind die der NJL erteilten Linienverkehrsgenehmigungen. Die Wiedererteilung der Linienverkehrsgenehmigungen an die NJL sowie der Fortbestand des im Jahr 1994 mit der NJL abgeschlossenen Verkehrsbesorgungsvertrages sind für das Unternehmen von großer Bedeutung.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2014 wurden dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH entnommen. Die Daten für das Jahr 2013 wurden ebenfalls dem Jahresabschlussbericht der Böhret & Lindstedt GmbH entnommen. Die für das Jahr 2012 wurden dem Jahresabschlussbericht der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	<b>2014</b>	2013	2012
Anlagevermögen	<b>1.403.381 €</b>	1.430.916 €	1.261.198 €
Umlaufvermögen	<b>522.286 €</b>	490.541 €	428.152 €
Rückstellungen	<b>94.247 €</b>	117.331 €	109.945 €
Verbindlichkeiten	<b>1.104.255 €</b>	1.077.005 €	852.334 €

G/V-Rechnung:

	<b>2014</b>	2013	2012
Umsatzerlöse	<b>2.443.992 €</b>	2.360.953 €	2.347.050 €
Personalaufwand	<b>1.336.523 €</b>	1.304.096 €	1.211.706 €
Materialaufwand	<b>690.845 €</b>	726.719 €	722.291 €

## 5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 4 TEUR auf 1.926 TEUR gestiegen. Diese resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus den Veränderungen des Anlagevermögens. Daneben ist das Umlaufvermögen um 32 TEUR gestiegen.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 728 TEUR. Aufgrund des bestehenden Gewinnabführungsvertrages ist das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der erhöhten Bilanzsumme von 37,9 % im Vorjahr auf 37,8 % im Berichtsjahr leicht vermindert.

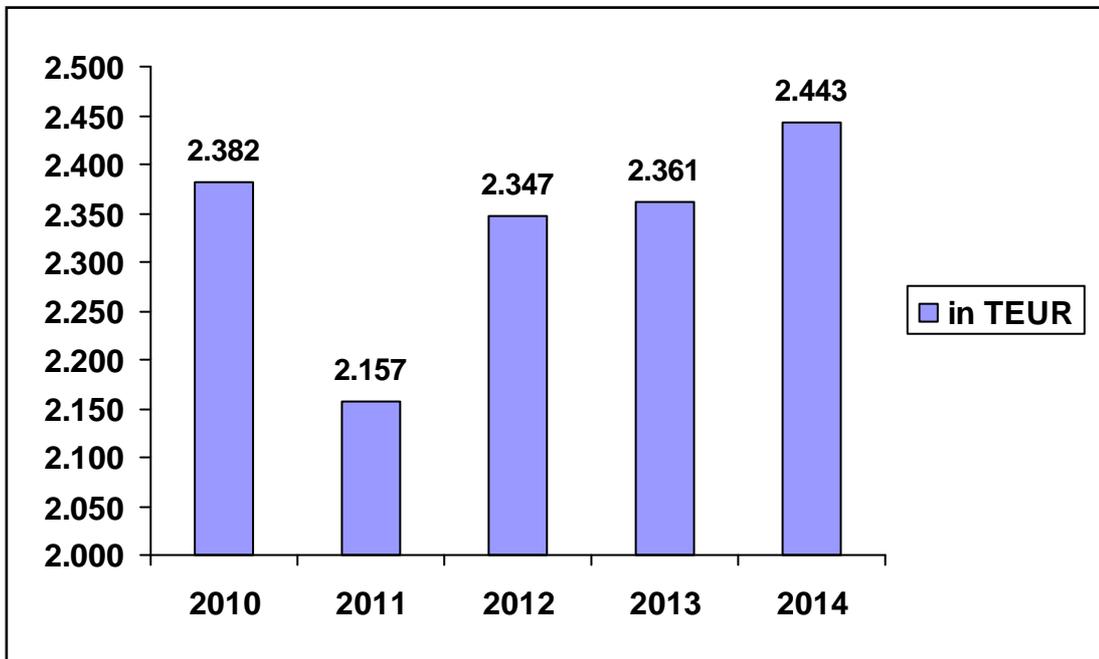
Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 242 TEUR (Vorjahr: 158 TEUR), einen Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -134 TEUR (Vorjahr: -271 TEUR) und einen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von -101 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR) erzielt.

Der Finanzmittelbestand ist von 261 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres um 7 TEUR auf 268 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres gestiegen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 72 TEUR auf 2.443 TEUR leicht erhöht. Durch den Anstieg der Personalaufwendungen um 32 TEUR ist das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr niedriger.

**Wirtschaftliche Eckdaten**

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2010 – 2014



**B 3 Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> <b>Francke Straße 1</b> 39104 Magdeburg	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 14170  letzte Eintragung vom: 20.12.2010
---	--

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Magdeburger Regionalverkehrsverbund GmbH (marego) wurde am 1. Dezember 2010 von acht Verkehrsunternehmen gegründet.

Der Magdeburger Regionalverkehrsverbund ist eine Service- und Managementgesellschaft für die in der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den Landkreisen Börde und Jerichower Land sowie dem Salzlandkreis tätigen Verkehrsunternehmen. In diesem Zusammenhang erbringt die Gesellschaft u. a. die folgenden Leistungen für ihre Gesellschafter sowie die Verkehrsgesellschaft Südharz mbH:

- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung eines einheitlichen Tarifs, einheitlicher Tarifbestimmungen und einheitlicher Beförderungsbedingungen;
- Umsetzung und Fortentwicklung des Einnahmeaufteilungsverfahrens incl. Verlustausgleichsverfahren;
- Vorhaltung und Pflege der Tarifdatenbank;
- Erarbeitung und Koordination von Tarifgenehmigungsverträgen;
- Fördermittelmanagement;
- Analyse des Tarifs, Erstellung von Berichten und Erfolgsstatistiken, Revisionen;
- Auswertung der von den Unternehmen gemeldeten Zählraten zum Verkehrsaufkommen im Verbundtarifraum;
- Konzeption, Einführung und Fortentwicklung von Leitlinien für ein einheitliches Vertriebs- und Kontrollsystem;
- Planung, Koordination und Umsetzung der Marketingaktivitäten;
- Organisation der verbundinternen Kommunikation;
- Koordination bei der Entwicklung eines einheitlichen Netzes.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen

Zielstellung des Verkehrsbundes marego ist die weitere Steigerung der Attraktivität des Öffentlichen Personennahverkehrs durch Schaffung eines komplexen und aufeinander abgestimmten Verkehrsangebotes, Gewährleistung günstiger Umsteigebedingungen für die Nutzer unterschiedlicher Verkehrsmittel insbesondere durch die Einführung eines Verbundtarifs. Dieser sichert mit seiner einheitlichen Struktur die Grundbedingungen für eine adäquate Gewährleistung der Mobilität für alle Bevölkerungsgruppen in der Region.

## 3) Organisation

Stammkapital:	25.000 EUR
davon Geschäftsanteil der Nahverkehrsgesellschaft:	2.138 EUR
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung
erster Geschäftsführer der Gesellschaft:	Herr Bernd Adelmeyer
Verbundbeirat:	Unternehmen/Aufgabenträger

## 3) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2014 sowie für die Vorjahre wurden aus den Berichten über die Prüfung des Jahresabschlusses der Hildebrandt GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft entnommen.

Bilanz:

	<b>2014</b>	2013	2012
Anlagevermögen	<b>36.484 €</b>	37.751 €	31.000 €
Umlaufvermögen	<b>609.905 €</b>	584.490 €	1.039.535 €
Rückstellungen	<b>59.932 €</b>	73.012 €	71.165 €
Verbindlichkeiten	<b>518.437 €</b>	493.162 €	955.087 €

G/V-Rechnung:

	<b>2014</b>	2013	2012
Umsatzerlöse	<b>666.525 €</b>	602.087 €	588.296 €
Personalaufwand	<b>287.841 €</b>	238.493 €	221.801 €
Materialaufwand	<b>12.794 €</b>	11.717 €	11.405 €

## 5) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 23 TEUR auf 648 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung beruht auf der Aktivseite auf einer Abnahme des Anlagevermögens um 1 TEUR bzw. auf einer Zunahme des Umlaufvermögens um 23 TEUR.

Die Zunahme des Umlaufvermögens beruht auf einer Zunahme der Forderungen gegen Gesellschafter um 81 TEUR. Die liquiden Mittel sind um 49 TEUR zurückgegangen.

Auf der Passivseite beruht die Zunahme der Bilanzsumme auf Erhöhungen des Eigenkapitals und des kurzfristigen Fremdkapitals um jeweils 12 TEUR.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 verfügt die Gesellschaft über ein Eigenkapital in Höhe von 70 TEUR. Das Eigenkapital hat sich entsprechend des im Berichtsjahr erwirtschafteten Jahresüberschusses um 12 TEUR erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 9,3 % im Vorjahr auf 10,8 % im Berichtsjahr gestiegen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -42 TEUR erzielt, sowie einen Cashflow aus Investitionstätigkeit von -8 TEUR. Der Finanzmittelbestand hat in der Folge von 192 TEUR zum Bilanzstichtag des Vorjahres auf 142 TEUR zum Bilanzstichtag des Berichtsjahres abgenommen.

Aus den für die Gesellschaft erbrachten Service- und Managementleistungen resultierten für das Geschäftsjahr 2014 Umsatzerlöse in Höhe von 667 TEUR.

Die Personalkosten haben sich im Vergleich zu 2013 um 50 TEUR erhöht. Gründe hierfür sind Gehaltssteigerungen durch Änderungen beim geltenden Lohn- und Gehaltstarifvertrag.

Der durchschnittliche Personalbestand einschließlich Geschäftsführer bestand 2014 aus 8 Angestellten (analog Vorjahr) und vier Aushilfen (Vorjahr: 3 Aushilfen).

## C Technologie- und Gründerzentrum Jerichower Land GmbH (TGZ)

<p><b>Sitz der Gesellschaft:</b>          Berliner Chaussee/ B1          39307 Genthin</p>	<p><b>Handelsregister:</b>          Amtsgericht Stendal          HRB 610</p> <p>eingetragen am: 18.06.1992          letzte Eintragung vom: 15.07.2010</p>
--	---

### 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Landkreis Jerichower Land durch Förderung von Existenzgründungen, Innovationen und Technologietransfer.

Die Gesellschaft hat im Rahmen ihres Unternehmensgegenstandes insbesondere folgende Aufgaben:

Angebot von preisgünstigen Betriebsräumen und Gemeinschaftseinrichtungen sowie von zentralen Dienstleistungen, Beratung, Betreuung und Vermittlung von öffentlichen Fördermitteln, Personalvermittlung.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung der genannten Aufgaben im Rahmen der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen alle Rechtsgeschäfte vornehmen, die im Interesse der Gesellschaft liegen.

### 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach Ziffer 1 erstreckte sich die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Jahr 2014 vorrangig auf die Geschäftsfelder Service, Marketing, Innovation und Fortbildung.

#### **Strategie der ganzheitlichen Wirtschaftsförderung**

Das TGZ unterscheidet sich von anderen Technologiezentren, indem es Gründern ebenso wie Unternehmern nicht nur Raum- und Büroservice bietet, sondern

- bei der Lösung von Fragen zu Innovation, Schutzrechten, Marketing und Fortbildung,
- bei der Bereitstellung von Betriebsfaktoren der Region,
- bei der Konzeption und Umsetzung von wirtschaftsfördernden Infrastrukturen sowie internationaler Kooperation

beratend zur Seite steht.

Für diese ganzheitliche wirtschaftsfördernde Leistungspalette nutzt das Zentrum ein regionales Kooperationsnetz (Zentren, Agenturen, Kammern).

Das TGZ führt seit 01.07.2005 aufgrund einer vertraglichen Vereinbarung die Wirtschafts-

förderung für den Gesellschafter Landkreis Jerichower Land durch.  
Die Zentrumsarbeit beruht auf der **4-Säulen-Strategie**:

### Service, Marketing, Innovation, Fortbildung

#### Service

Vermietung (auch mit Ausstattung) mit Büroservice	
Investorenservice (Personalvermittlung, Fördermittelinfos, Zuliefer-/Abnehmerkontakte, Vermittlung zu regionalen Kontaktstellen)	
Kontaktbörse	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gründer ↔ Investoren/Firmen</li> <li>• Firmen ↔ Behörden</li> <li>• Firmen ↔ F/E-Einrichtungen, Universitäten und Fachhochschulen</li> <li>• EU-Kontakte</li> <li>• Auszubildende ↔ Unternehmen</li> </ul>
<p>Beratungsleistungen für Existenzgründer und Unternehmen in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Innovation</li> <li>▪ Technologie</li> <li>▪ Marketing und Vertrieb</li> <li>▪ Betriebswirtschaft</li> <li>▪ Personalvermittlung</li> </ul> <p>In Zusammenarbeit mit: tti Magdeburg GmbH, IHK Magdeburg, Handwerkskammer Magdeburg, EEN-Enterprise Europe Network, Erfinderzentrum S-A GmbH sowie externen Experten für einzelne Bereiche</p> <p>Netzwerkmanagement für:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Arbeitsgemeinschaft Elektronenstrahlschweißen an Atmosphäre</li> <li>– Dachaufwindgenerator (DAWINOR)</li> <li>– 3D inline Mess- und Prüfverfahren für Serienprodukte</li> <li>– Innovative Strohverwertung</li> </ul>	

#### Marketing

Konzeptionelle Beratung/Marktlücken für Gründerunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Marktanalysen für Gründer/Kommunen</li> </ul>
Marktstudien/Marketingberatung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche Marktpotential/Entwicklungstrends</li> </ul>

#### Innovationsförderung

<p>Initiierung von Technologieprojekten</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Glas-Naturstein-Fassadenelement</li> <li>- Hochspannungsversorgung für EB-Anlagen</li> <li>- Entwicklung eines BHKW's</li> <li>- Entwicklung Medizinprodukte Verbundmaterialien</li> <li>- Diverse Projekte des Wissens- und Technologietransfers</li> </ul>
<p>Einwerbung von Förderungen für Technologieprojekte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Initiierung von Netzwerken (ZIM-KN)</li> <li>- die Qualifizierung von Mitarbeitern in KMU's</li> <li>- Investitionen in Unternehmen</li> <li>- die Vorbereitung und Durchführung von Produkt- und Verfahreninnovationen (go-innovativ)</li> <li>- die Durchführung von Energieaudits und Energieeffizienzmaßnahmen.</li> </ul>
<p>Sonstiges</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Begleitung von Unternehmen und Gründern in verschiedenen Programmen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungshilfeprogramm</li> <li>• ZIM</li> <li>• go-innovativ</li> </ul> </li> <li>- Teilnahme an Wettbewerben <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungshilfeprogramm</li> <li>• ZIM</li> </ul> </li> <li>- Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft „ELFI“ (LEADER)</li> </ul>

## Fortbildung

Existenzgründerseminare/-beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Betreuung der Gründer im Landkreis Jerichower Land durch die ego.-Pilotin des Landkreises</li> <li>• Gründungsqualifizierungsseminare</li> <li>• ego.-Start</li> <li>• ego.-Konzept</li> </ul>
Betriebswirtschaftliche Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmens- und Finanzierungskonzepte</li> <li>• Unternehmensanalysen</li> <li>• Krisenmanagement</li> <li>• Organisationsmanagement</li> <li>• Qualitäts- und Umweltmanagementsysteme</li> <li>• Energieaudit</li> </ul>

## Entwicklungserfordernisse/zukünftige Tätigkeitsfelder

- ◆ Ausbau des Dienstleistungsangebotes für Unternehmen  
(z. B. Übernahme von Dienstleistungen als externer Dritter)
- ◆ Beteiligung an Wettbewerben/Ausschreibungen  
Die Zertifizierung nach AZAV wurde im 1. Quartal 2015 erfolgt durchlaufen.
- ◆ Ausbau der Zusammenarbeit mit technologieorientierten Unternehmen
- ◆ Unterstützung der Unternehmen im Landkreis bei der Suche von Auszubildenden und Fachkräften in Zusammenarbeit mit dem Verein Wirtschaft JL e. V

## 3) Organisation

Stammkapital:	318.000 EUR	
Gesellschafter:	Landkreis Jerichower Land	48,4 %
	Stadt Genthin	48,4 %
	Förderkreis TGZ Jerichower Land e. V.	3,2 %
Organe:	Gesellschafterversammlung Geschäftsführung Beirat	
Beirat:	Fritz Kappuhn Dr. Karl Gerhold	
Geschäftsführer:	Herr Dr. Heinz Paul	

Die Geschäftsführung erfolgt über einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Technologietransfer- und Innovationsförderung Magdeburg GmbH (tti Magdeburg GmbH).

Im Unternehmen waren im Geschäftsjahr 2014 - 7 Arbeitnehmer beschäftigt, davon zwei Teilzeitbeschäftigte.

## 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufes und Lage des Unternehmens

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Berichtsjahr 2014 sowie für die Vorjahre wurden den Jahresabschlussberichten der Wirtschaftsprüfer Oßenbrügge + Partner, Stade, entnommen.

Bilanz:

	<b>2014</b>	2013	2012
Anlagevermögen	<b>310.770 €</b>	339.963 €	371.028 €
Umlaufvermögen	<b>327.237 €</b>	451.159 €	432.772 €
Rückstellungen	<b>35.943 €</b>	21.970 €	22.962 €
Verbindlichkeiten	<b>252.649 €</b>	319.529 €	342.062 €
Jahresüberschuss (Jahresfehlbetrag)	<b>40.908 €</b>	5.398 €	16.505 €

G/V-Rechnung:

	<b>2014</b>	2013	2012
Umsatzerlöse	<b>475.224 €</b>	526.953 €	601.076 €
Personalaufwand	<b>226.442 €</b>	219.412 €	224.451 €
Materialaufwand	<b>193.314 €</b>	185.149 €	225.244 €

## 6) Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist gekennzeichnet durch das Eigentum an der Immobilie mit einem Wert in Höhe von ca. 720 TEUR und den liquiden Mitteln in Höhe von ca. 236 TEUR. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 318 TEUR.

Demgegenüber bestehen Verbindlichkeiten der Gesellschaft gegenüber der KfW-Mittelstandsbank in Höhe von 207 TEUR und den Gesellschaftern in Form eines zinslosen Darlehens in Höhe von 28 TEUR.

Der Gesellschaft standen zum Bilanzstichtag 31.12.2014 liquide Mittel in Höhe von 236 TEUR zur Verfügung. Dem stehen kurzfristig laufende Verbindlichkeiten von ca. 46 TEUR gegenüber.

Die Umsatzentwicklung im Bereich Leistungspaket TGZ (Vermietung/Serviceleistung) ist gegenüber dem Vorjahr von 31 TEUR auf 27 TEUR gesunken.

Die Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen beliefen sich im Berichtsjahr mit 7 TEUR auf denselben Betrag wie im Vorjahr.

Die Erlöse aus Leistungsverträgen sanken im Berichtsjahr auf 215 TEUR (Vorjahr: 236 TEUR).

Aus öffentlich geförderten Projekten erhielt die Gesellschaft im Jahr 2014 226 TEUR (Vorjahr: 253 TEUR).

Die Anzahl der Existenzgründungsberatungen entsprach den Zahlen des Vorjahres von ca. 590 durchgeführten Gründungsberatungen, daraus resultierten 58 Existenzgründungen. Durch diese betreuten Existenzgründungen wurden im Berichtsjahr 2014 ca. 70 Arbeitsplätze geschaffen.

Projekte wie die „Gründerqualifizierung“, die „Gründerschmiede“, „GIVE“ und „lokales Kapital“ wurden im Jahr 2014 erfolgreich fortgesetzt und trugen somit zur anteiligen Abdeckung von Personal- und Sachkosten bei. Der Umsatz im Bereich Leistungsverträge sank im Vergleich zum Vorjahr um 8 %. Er resultiert überwiegend aus der Umsetzung von Aufgaben zur Entwicklung neuer Technologien durch Nutzung des Wissens- und Technologietransfers für Unternehmen. Darüber hinaus wurden Managementaufgaben zur Umsetzung betrieblicher FuE-Themen wahrgenommen. Gestartet wurden das NEMO-Projekt „inline Mess- und Prüfungsverfahren für Serienprodukte“ sowie die Beratung über das BMWJ-Förderprogramm „go-innovativ“.

Die erbrachten Leistungen stellen ab auf Innovationsberatungsdienstleistungen für Unternehmen in der Region. Die Unternehmen wurden auch im Berichtsjahr 2014 durch das TGZ-Team bei der Umsetzung der unternehmensspezifischen Entwicklungsaufgaben begleitet.

Der Wissens- und Technologietransfer wird für die Unternehmen durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert.

Im Tätigkeitsfeld Wirtschaftsförderung begleitete das TGZ-Team in 2014 Unternehmen des Landkreises bei der Umsetzung von Investitionen in einem Umfang von 15 Mio. EUR.

Damit verbunden waren die Schaffung von ca. 48 Arbeitsplätzen und die Sicherung von weiteren 288 Arbeitsplätzen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte im Berichtsjahr -88.522 EUR (Vorjahr: 39.942 EUR).

Zuschüsse der Gesellschafter wurden im Berichtsjahr nicht gezahlt.

#### 6) Bürgschaften

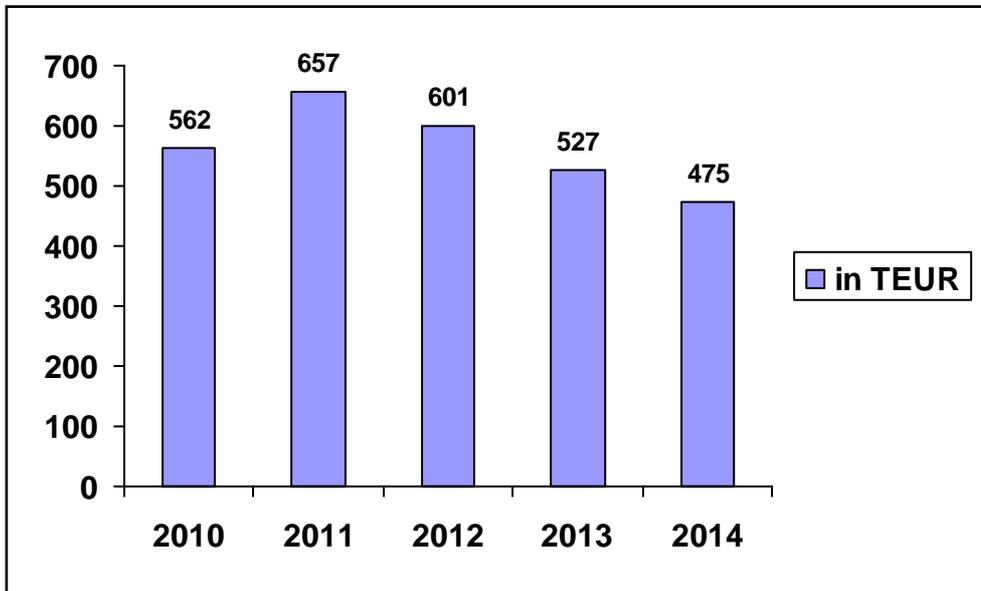
Mit Genehmigung der damaligen Bezirksregierung Magdeburg vom 12. Mai 1992 übernahm der Landkreis Genthin neben der Stadt Genthin eine Ausfallbürgschaft gegenüber der Deutschen Ausgleichsbank, Bonn, zu Gunsten der Gesellschaft von insgesamt 1.350.000 DM, wovon 675.000 DM auf den Landkreis entfallen.

Die Bürgschaft dient zur Sicherung einer Kreditaufnahme für die Finanzierung eines Grundstückserwerbs zur Errichtung des Sitzes des TGZ.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2014 belief sich der vom Landkreis anteilig verbürgte Saldo auf 103.536,61 EUR.

#### ***Wirtschaftliche Eckdaten***

Entwicklung der Umsatzerlöse von 2010 – 2014



**C 1 Erfinderzentrum Sachsen-Anhalt GmbH (ESA)**

<b>Sitz der Gesellschaft:</b> Bruno-Wille-Straße 9 39108 Magdeburg	<b>Handelsregister:</b> Amtsgericht Stendal HRB 114950  eingetragen am: 15.09.2005 letzte Eintragung vom: 16.05.2014
--	---

Aufgrund der Auflösung des Unternehmens am 16.05.2014 wegen Wegfalls der Fördermittel wurde zum 19.03.2014 ein Rumpfgeschäftsbericht erteilt, welcher einen Verlust von 814,00 EURO auswies, der auf die Gesellschafter anteilig aufgeteilt wurde.

**D Sparkasse Jerichower Land**

**Sitz der Sparkasse:**  
 Schartauer Straße 15  
 39288 Burg

gegründet: 01.09.1995  
 Hervorgegangen aus den Kreissparkassen  
 Burg und Genthin

Aufgrund des Erlasses des Ministeriums des Innern des Landes Sachsen-Anhalt vom 12.02.2003 kann zwar von der Aufnahme von Sparkassen im Beteiligungsbericht abgesehen werden, jedoch wird die Sparkasse Jerichower Land der Vollständigkeit halber mit aufgenommen.

## 1) Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Sparkasse betreibt alle banküblichen Geschäfte gem. § 1 Kreditwesengesetz i. V. m. dem SparkG LSA und der SparkVO LSA.

## 2) Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse hat im Berichtszeitraum die Aufgaben gem. SparkVO LSA ohne Beanstandungen wahrgenommen.

## 3) Organisation

Den Organen der Sparkasse gehören an:

**Vorstand:**

Vorsitzender	Norbert Dierkes
Mitglied	Ralf Giese

**Verwaltungsrat:**

Herr Lothar Finzelberg	Vorsitzender (bis 11.07.2014)
Herr Steffen Burchhardt	Vorsitzender (ab 11.07.2014)
Herr Wolfgang März	1. stellv. Vorsitzender
Herr Markus Kurze	2. stellv. Vorsitzender
Herr Dr. Udo Rönnecke	Mitglied (bis 16.09.2014)
Herr Klaus Otto Bock	Mitglied (bis 16.09.2014)
Frau Wilma Bröking	Mitglied (bis 16.09.2014)
Herr Jörg Rehbaum	Mitglied (ab 16.09.2014)
Herr Patrick-Paul Melcher	Mitglied (ab 16.09.2014)
Frau Sabine Roszczka	Mitglied (ab 16.09.2014)
Frau Doris Kühne	Mitglied

Frau Claudia Seeger	Mitglied (bis 16.09.2014)
Frau Christel Eldenburg	Mitglied (bis 16.09.2014)
Herr Sören Nessau	Mitglied (ab 16.09.2014)
Herr André Koch	stellv. Mitglied (ab 16.09.2014)
Herr Günter Schulze	stellv. Mitglied (bis 16.09.2014)
Herr Michael Bremer	stellv. Mitglied (bis 16.09.2014)
Frau Marianne Krummrei	stellv. Mitglied (bis 16.09.2014)
Herr Dr. Udo Rönnecke	stellv. Mitglied (ab 16.09.2014)
Herr Bernd Köppen	stellv. Mitglied (ab 16.09.2014)
Herr Hartmut Specht	stellv. Mitglied (ab 16.09.2014)

Die Gesamtbezüge des Verwaltungsrates betragen im Geschäftsjahr 2014 31.000 €.

Insgesamt beschäftigte die Sparkasse im Jahresdurchschnitt 2014 - 205 Mitarbeiter, davon 128 Vollzeitkräfte und 77 Teilzeitkräfte. Des Weiteren beschäftigte die Sparkasse im Berichtsjahr 19 Auszubildende.

Das Filialnetz der Sparkasse besteht aus der Hauptstelle Burg, 15 Geschäftsstellen, einer fahrbaren Geschäftsstelle sowie 2 Selbstbedienungsgeschäftsstellen.

#### 4) Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

Das Geschäftsvolumen stieg im Berichtsjahr auf 846,0 Mio. EURO, während das Kundenkreditgeschäft rückläufig war.

Die Bilanzsumme erreichte 812,4 Mio. EURO, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 28,3 Mio. EURO darstellt und damit 3,6 % ausmacht. Die Vermögenslage ist damit geordnet. Die Risikotragfähigkeit war jederzeit gegeben.

Die nachfolgend aufgeführten Daten für das Geschäftsjahr sowie für das Vorjahr wurden dem Jahresabschlussbericht der Sparkasse Jerichower Land 2014 entnommen.

#### Bilanz:

	<b>2014</b>	2013	2012
Kundenkreditvolumen	<b>357.229.663 €</b>	360.785.940 €	351.731.326 €
Kundeneinlagen	<b>687.663.172 €</b>	664.299.851 €	645.276.723 €
Bilanzsumme	<b>812.360.774 €</b>	784.098.835 €	780.312.694 €
Bilanzgewinn	<b>809.566 €</b>	770.992 €	827.260 €

## **E Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft für die Planungsregion Magdeburg“**

Die Regionale Planungsgemeinschaft Magdeburg ist ein kommunaler Zweckverband nach dem Landesentwicklungsgesetz (LEntwG LSA vom 23. April 2015, GVBl. LSA 2015 S. 170) in Verbindung mit dem Gesetz über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt.

Mitglieder sind der

- Landkreis Bördekreis,
- Landkreis Jerichower Land,
- Landkreis Salzlandkreis und die
- Landeshauptstadt Magdeburg.

Der Zweckverband hat seinen Sitz in der Landeshauptstadt Magdeburg.

Regionalplanung ist übergeordnete Planung und steht zwischen der Landesplanung und der Bauleitplanung der Kommunen. In die Regionalplanung fließen Fachplanungen der unterschiedlichen Institutionen der Region, die Festlegungen des Landesentwicklungsplans und die kommunale Bauleitplanung mit ein.

Aufgabe der Regionalplanung ist es, die unterschiedlichen Nutzungsansprüche an den Raum aufeinander abzustimmen, um Konflikte auszugleichen. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Belange gerecht untereinander und gegeneinander abzuwägen.

### 1) Aufgaben des Zweckverbandes

Der Zweckverband erfüllt für seine Mitglieder die Aufgaben, die ihnen als Träger der Regionalplanung nach gesetzlichen Vorschriften zugewiesen sind, insbesondere

- Wahrnehmung der Aufgaben der Landesentwicklung gemäß § 2 Abs. 1 LEntwG LSA hier: Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplans und von Regionalen Teilgebietsentwicklungsplänen (§ 2 Abs. 4 LEntwG LSA);
- Führung von Änderungsverfahren gemäß § 9 Abs. 4 LEntwG;
- Abgabe von Stellungnahmen zum Entwurf des Landesentwicklungsplans gemäß § 7 Abs. 5 LEntwG LSA;
- Abgabe von Stellungnahmen zu Anträgen auf Abweichung von Zielen des Landesentwicklungsplans gemäß § 11 Abs. 1 LEntwG LSA;
- Entgegennahme, Bearbeitung und Entscheidung von Anträgen auf Abweichung von Zielen des Regionalen Entwicklungsplans gemäß § 11 Abs. 5 LEntwG LS;

- Untersagung raumordnungswidriger Planungen und Maßnahmen gemäß § 12 LEntwG LSA;
- Abgabe von Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen der Abstimmung gemäß § 13 LEntwG LSA;
- Raubeobachtung gemäß § 16 Abs. 3 LEntwG LSA;
- Abgabe von Daten an das Amtliche Raumordnungsinformationssystem gemäß § 18 LEntwG LSA;
- Erstellung von Entwicklungskonzepten gemäß Landesentwicklungsplan (LEP) 2010 (Erarbeitung von Konzepten zur Umsetzung des Landesenergiekonzeptes, G78 LEP 2010);
- Beantragung von Maßnahmen im Rahmen von Landes-, Bundes- und EU-Förderprogrammen im Auftrag der Mitglieder des Zweckverbandes sowie Durchführung/Koordinierung der Maßnahmen einschließlich der Abrechnung und Nachweisführung.

## 2) Organe des Zweckverbandes

- die Regionalversammlung
- der Vorsitzende

Vorsitzender des Zweckverbandes ist derzeit Herr Landrat Walker (Landkreis Bördekreis). Die Organe des Zweckverbandes erhalten keine Bezüge, gezahlt werden Aufwandsentschädigung und Fahrkostenerstattung für die gewählten Mitglieder der Regionalversammlung.

Die Regionalversammlung besteht derzeit aus 37 Mitgliedern. Sie besteht gemäß § 22 Abs. 2 LEntwG LSA aus den Hauptverwaltungsbeamten der Landkreise, der Kreisfreien Städte und der Mittelzentren sowie weiteren Vertretern.

Die weiteren Vertreter werden gemäß den Vorschriften des § 22 Abs. 3 LEntwG LSA von den Mitgliedskörperschaften entsandt.

Die Regionalversammlung entscheidet gemäß Verbandssatzung über:

Aufstellung, Änderung, Ergänzung und Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplans und von Regionalen Teilgebietsentwicklungsplänen (§ 2 Abs. 4 LEntwG LSA); Führung von Änderungsverfahren gemäß § 9 Abs. 4 LEntwG; Abgabe von Stellungnahmen zum Entwurf des Landesentwicklungsplans gemäß § 7 Abs. 5 LEntwG LSA; Entscheidung von Anträgen auf Abweichung von Zielen des Regionalen Entwicklungsplans gemäß § 11 Abs. 5 LEntwG LSA.

Die Regionalversammlung entscheidet über den Haushalt des Zweckverbandes.

Der Zweckverband beschäftigt derzeit 3 Vollzeit- und 3 Teilzeitkräfte.

3. Stand der Erfüllung des Zwecks

Die Aufgaben sind Daueraufgaben gemäß LEntwG LSA und LEP 2010

4. Geschäftsverlauf und Lage des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist nicht wirtschaftlich tätig und finanziert sich über die Zweckverbandsumlage und Zuschüsse des Landes gemäß § 23 LEntwG LSA.

Der Zweckverband hat keine Schulden.

5. Bürgschaften

Bürgschaften jeglicher Art übernimmt der Zweckverband nicht.